

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 9 (1917)
Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gewerkschaftliche Rundschau

~~~~~ für die Schweiz ~~~~~

Publikationsorgan des Schweiz. Gewerkschaftsbundes

Abonnement jährlich 3 Fr.  
Für das Ausland Portozuschlag  
Postabonnement 20 Cts. mehr

Redaktion: Sekretariat des Schweiz. Gewerkschaftsbundes, Kapellenstrasse 6, Bern  
Telephon 3168 ○○○○○○○○○○○○○○○○○○○ Postscheckkonto N° III 1366  
◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇ Erscheint monatlich ◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇

○ Druck und Administration: ○  
Unionsdruckerei Bern  
○○○ Kapellenstrasse 6 ○○○

## INHALT:

|                                                        |       |                                                      |     |
|--------------------------------------------------------|-------|------------------------------------------------------|-----|
|                                                        | Seite |                                                      |     |
| 1. Die Gewerkschaftsverbände der Schweiz im Jahre 1916 | 105   | 4. Ausland                                           | 119 |
| 2. Die Antwort des Bundesrates                         | 118   | 5. Zum internationalen Gewerkschaftskongress in Bern | 120 |
| 3. Aus schweizerischen Verbänden                       | 119   | 6. Notizen                                           | 120 |
|                                                        |       | 7. Literatur                                         | 120 |

## Die Gewerkschaftsverbände der Schweiz im Jahre 1916.

Im Zeichen des Aufstiegs, in dem sich die Gewerkschaften ohne Ausnahme befinden, sind die Zahlen, die wir heute publizieren, schon fast überholt. Trotzdem werden sie jedem, der sich die Zeit dazu nimmt, etwas sagen; vor allem werden sie ihm zeigen, dass der Rückschlag bei Kriegsausbruch überwunden ist und die Verbände sich innerlich wie organisatorisch gefestigt haben.

| Jahr | Zentralverbände | Mitgliederzahl am 31. Dez. |           | Einnahmen | Ausgaben  | Vermögensbestand |
|------|-----------------|----------------------------|-----------|-----------|-----------|------------------|
|      |                 | insgesamt                  | weibliche |           |           |                  |
| 1907 | 20              | 77,619                     | 6,216     | 1,398,798 | 1,119,303 | —                |
| 1908 | 20              | 69,250                     | 5,772     | 1,494,412 | 1,363,378 | 1,357,998        |
| 1909 | 20              | 66,174                     | 4,075     | 1,459,816 | 1,163,514 | 1,702,221        |
| 1910 | 21              | 75,344                     | 5,043     | 1,860,987 | 1,663,436 | 1,878,421        |
| 1911 | 21              | 78,119                     | 7,376     | 1,879,311 | 1,409,763 | 2,328,812        |
| 1912 | 21              | 86,313                     | 8,487     | 2,049,071 | 1,614,899 | 3,247,789        |
| 1913 | 21              | 89,398                     | 8,692     | 2,238,407 | 1,825,281 | 2,986,344        |
| 1914 | 21              | 74,675                     | 7,451     | 1,932,075 | 2,383,380 | 3,226,793        |
| 1915 | 20              | 65,177                     | 5,519     | 1,616,576 | 1,522,236 | 3,639,940        |
| 1916 | 19              | 88,648                     | 10,876    | 2,164,079 | 1,716,971 | 4,274,808        |

\* Fr. 653,466 als Vermögen der Sektionen inbegriffen.

" 730,898 " " " " " "

" 685,847 " " " " " "

Unsere Tabelle 1 zeigt den jeweiligen Mitgliederbestand, die Einnahmen, die Ausgaben und den Vermögensbestand der Verbände in den letzten zehn Jahren.

Die Mitgliederzahl hat in dieser Zeit um 13 Prozent, die Einnahmen um 60 Prozent, die Ausgaben um 50 Prozent zugenommen, und das Gesamtvermögen hat sich nahezu verdreifacht. Wir dürfen uns nicht verhehlen, dass die Zunahme der Mitgliederzahl kaum unsern Erwartungen entspricht und dass gerade hier noch viel zu tun bleibt.

Ueber den Mitgliederbestand am Schlusse des Jahres 1916 und über die Mitgliederbewegung im gleichen Jahre gibt Tabelle 2 Auskunft. Eine nähere Besprechung kann unterbleiben, da wir uns über diesen Teil unserer Statistik schon im gedruckten Jahresbericht pro 1914/15/16 ausgesprochen haben. Das Endergebnis differiert um ein geringes mit den früher publizierten Zahlen.

Am Jahresschluss waren im Dienste der Gewerkschaften 64 Genossen angestellt, 37 auf den Zentralbureaus, 27 auf den Lokalbureaus. Ihre Zahl ist seither noch beträchtlich gestiegen. Ein Vergleich zwischen der Zahl der Angestellten und der Zahl der Mitglieder zeigt, dass dort, wo eine umfassende gewerkschaftliche Tätigkeit entfaltet werden muss, auf 1000 bis 1500 Mitglieder ein Angestellter entfällt.

In Tabelle 3 finden wir die Einnahmen der Verbände dargestellt. Die hier gemachten Angaben dürften noch etwas mehr spezialisiert sein, insbesondere was die Einnahmen aus Beiträgen betrifft. Die Krankenkassenbeiträge werden zwar überall ausgeschieden, nicht aber die Beiträge für die Arbeitslosenkasse. In den Beitragseinnahmen der meisten Verbände sind auch die Beiträge der Lokalsektionen nicht enthalten. Da diese Lokalbeiträge 10 bis 30 Rp. pro Woche betragen, werden ganz bedeutende Summen von unserer Statistik nicht erfasst. Auch die Einnahmen an Subventionen sind nur teilweise in unserer Statistik enthalten. Die Ausgaben beschränken sich in der Hauptsache auf die Bundessubvention für die Krankenkasse, während die Subventionen der Arbeitslosenkassen, die meist in die Sektionskassen fliessen, nicht angegeben werden können.

Das Gesamtvermögen der Verbände hat nun schon eine ganz respektable Höhe. Dagegen wird das Vermögen der Lokalkassen um 40,000 Fr. niedriger angegeben als im Vorjahr. Ein Rückgang kann aber in dieser Zeit kaum eingetreten sein. Es scheint vielmehr, dass das Manko in den